

Der Zauberfederhalter

von

Setta Cohn-Richter
(1891-1943)

1938

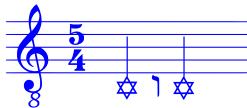
+

Noten für das Stück

Voskobari 415

für

klassische Gitarre





Der Zauberfederhalter

von

SETTA COHN-RICHTER

1938

In diesem Märchen kommen vor:

Die kleine Ester

Der Zauberfederhalter

Das Fünfermäuschen

Das Viererhäuschen

Die bedächtige Schnecke

Die Schmetterlinge und

die blaue Märchenblume

Der verschluckte Einserzwerg

und die leuchtenden Laternen

Vetter Heinz,

der nachher wie ein Beduine aussieht

Der dunkelhäutige Diwi

Der Affe Jippo und seine Familie

Viele kleine dunkelhäutige Kinderlein

Die kleine Ester hat eine **5** im Diktat. Es sind 17 Fehler darin, und Ester muss die Arbeit noch einmal machen, abschreiben aus dem Heft eines 7 jährigen Musterkindes, das O Fehler hat und eine 1, aber Esters 5 ist größer geschrieben als die 1 — — Esters Diktat beginnt: Di maus isst ein nagetir si hat spitse zene.

Ester guckt abwechselnd die beiden Hefte an. Die 5 ringelt ihr Schwänzchen wie ein Mäuschen und schaut die 1 an.

Nanu, die ist jetzt ein Zwerg aus Porzellan mit einem Stock im Arm. Der Zwerg reckt sich und steht sehr gerade. Doch das Fünfermäuschen aus Esters Heft springt husch-husch auf das Heft des Musterkindes hinüber und verschluckt den Einserzwerg mitsamt seinem Stock. Dann setzt es sich auf seine Hinterpfötchen und ist mucksmäuschenstill.

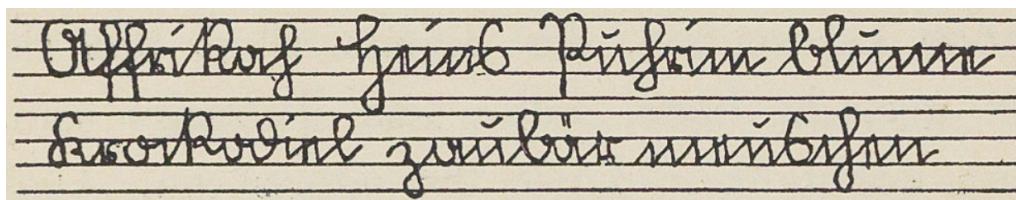
Ester betrachtet ihren Federhalter. Schön blau ist er, wirklich ein richtiger Zauberfederhalter. Wie Ester dazu kam? Neulich, zum Neujahrsfest der Bäume gab's eine Überraschung. Da lag auf dem Frühstückstisch eine neue Federtasche; zwei Bleistifte, ein roter und ein grüner waren darin, ein Tintenwischer, eine Federbüchse, ein Radiergummi und ein Bleistiftanspitzer, aber kein Federhalter. „Den musst du dir selber suchen“, hatte die Mutti gesagt, und Esters Vetter Heinz spielte auf der Ziehharmonika, damit Ester bei „Feuer-Wasser-Kohle“ den Federhalter finden konnte.

Schließlich fand sie ihn. Der Federhalter war in einen Kaktustopf eingepflanzt. „Das ist ein Zauberfederhalter“, hatte die Mutti gesagt, „du wirst es schon merken“. Und Ester hatte geantwortet: „Ja, er sieht auch wirklich aus wie ein Zauberfederhalter, so schön blau.“ Heinz steckte dann den Federhalter als Mast in ein Schiffchen aus Borke. „Guck, Ester, jetzt haben wir ein feines Segelschiff, damit können wir nach Afrika fahren.“

Fünf Tage später war Heinz wirklich nach Afrika gereist. Ach, Ester hatte so geweint. So

weit weg, und die wilden Löwen liefen dort frei herum. Aber Heinz hatte sie getröstet. Das schöne Lesezeichen, der Schmetterling, den sie ihm gemacht hatte, sollte sein Talisman sein, dann konnte kein Löwe ihm etwas tun. Und er erzählte, was er alles in Afrika sehen würde: drollige Äffchen, dunkelhäutige, kleine Kinder, wie mit Kakao angemalt, Kakteen, so groß wie ein Haus. Und dann war er abgefahren. Ob er wohl jetzt schon dort war? Oder fuhr er gerade über den Äquator rüber oder unten durch? Ester hätte zu gerne gewusst, wie so ein Äquator aussah. Vielleicht war er eine Brücke. Die Mutti hatte zwar erklärt: „Der Äquator ist eine gedachte Linie mitten um die Erde, gleich weit von beiden Polen

entfernt.“ Das hatte sie in der Schule gelernt. Bei Beginn jeder Erdkundestunde mussten alle Kinder es wiederholen. Darum wusste die Mutti es jetzt noch. Aber Ester konnte sich nichts darunter vorstellen. Eine gedachte Linie? Und Ester malte lauter Linien auf das Löschpapier, lange und kurze, gerade und krumme, zackige und runde. Schließlich bekam sie Lust, ein paar feine Worte recht schön mit dem Zauberfederhalter zu schreiben:



Mit einem Mal kam das Fünfermäuschen aus Esters Heft angehuscht. „Hier bin ich“, wisperete es. „Hast du die Eins wirklich aufgefressen?“ erkundigte sich Ester.

„Ja, die Eins hab' ich verschluckt,
Du hast richtig zugeguckt.
Weg der fremde Einserzwerg.
Zauberhalter geh' an's Werk.



Vielen Spaß macht diese



Wie ein Häuschen steht sie hier.

Langsam kommt alsdann herbei

Eine Schnecke, eine



Ei, dort flattert ja schon flink

Eine



ein Schmetterling.

Gib nur acht, eh' du's gedacht,

Hast du es zur

1 gebracht.“

Ester staunt. „Bitte, kann ich mir das nicht alles genau angucken?” „Gewiss”, piept das Mäuschen, „wenn du mich ein bisschen an deinem Zauberfederhalter knabbern lässt, kannst du ein Märchen sehen.” Ester ist etwas besorgt. „Dass du ihn aber ja nicht kaputt machst!”

„Nein, nein, nein, ich beiß nur einmal rein.
Simsam, bimsam, so geht's fein!“

Jetzt nagt das Mäuschen mit seinen spitzen Vorderzähnchen fünf kleine Vertiefungen in den Federhalter. „Mäuschen”, sagt Ester, „ich will aber nicht bloß ein Märchen sehen, ich möchte drin sein in dem Märchen, weißt du, so wie im Traum!”

Wispert das Mäuschen:

„Märchen-Traum
Trennst du kaum.
Esterlein, komm herein,
Simsam, bimsam, so geht's fein.“

Nun steht da ein Häuschen. Das sieht aus wie eine 4, jetzt kommt aus der 4 eine Schnecke heraus, oder ist es eine 3? Und die Schnecke setzt sich so recht rundlich und behaglich vor Ester hin, als wollte sie zu verstehen geben: hier bleibe ich eine Weile.

Aber Ester schaut zu der großen blauen Blume hin. Wie hübsch die beiden Schmetterlinge um sie herumfliegen! Sind das nicht 2 Zweien?

Und dort drüben die Laternen! Eben glüht Licht in ihnen auf. Jede sieht aus wie eine große 1!

Ester fragt:

„Mäuschen, Mäuschen,
Wer wohnt in dem Häuschen?“

Und das Mäuschen antwortet:

„Siehst du hier, aus der 4 kommt die 3
als schöne bunte Schnecke herbei“.

Sagt Ester:

„Mäuschen, ringle dein Schwänzchen,
Probier' ein Tänzchen.
Pfeif' dazu ganz fein.
Guck die Zwei'n
Schweben im Ringe,
Kommen alle so gerne
Zu der Laterne,
Die leuchtet als Eins mit hellem Schein,
Simsam, bimsam, so geht's fein!“

Und nun erzählt das Mäuschen: „Die 1 vom Musterkind, die Zwergeneins, habe ich verschluckt.“

Eine 1 ist überall drin, in 2, in 3, in 4, in 5! Wir vertragen uns hier alle gut miteinander. Keines will besser sein als die anderen. Wir spielen lieber zusammen und helfen uns!"

„Das ist fein!" jubelt Ester. „Deswegen könnt ihr wohl auch zaubern?" „Richtig!" Das Mäuschen springt vor Freude in die Höhe. Da beginnt das Viererhäuschen zu wackeln. Ein Ruck! Es fällt auseinander, und vor Ester stehen zwei blanke Einser, aber keine Zwerge, sondern die zwei Laternen! Ester klatscht in die Hände. Nun spazieren die Laternen ganz gemütlich durchs Fenster auf die Straße hinunter. Sie stellen sich kerzengerade auf. Die eine vor dem Hause, die andere drüben auf der Seite. Das Mäuschen setzt sich auf die Hinterpfötchen.

„Kaputt ist das Haus,
Was soll noch die Maus?
Die Geschichte ist aus!"

„Sie soll aber noch nicht aus sein", sagt Ester. „Es war ja noch nichts von Afrika drin." „Dann musst du selber zaubern", piept das Mäuschen. „Hier nimm den Federhalter als Zauberstab. Den

Spruch kennst du jetzt ja.” „Aber dann ist die schöne blaue Blume nicht mehr da.” „Die bleibt.” Und die Blume wurde vielmehr noch größer und strahlender, während Ester den Spruch sagte:

„Ester zaubert ganz allein.
Simsam, bimsam, so geht's fein!“

Da verwandelte sich der Federhalter in eine Brücke. Ester ging darauf entlang, ein bisschen vorsichtig, damit sie nicht in die Tinte fiel. Aber nein, es war ja gar keine Tinte, es war ein großer Fluss. „Die Brücke ist der Äquator”, dachte Ester, und die Brücke dehnte sich, so dass Ester immer mutiger wurde und fröhlich weiter ging. Am andern Ufer wuchs wieder die blaue Blume. Sie war groß wie eine Sonne. Es war hier sehr warm. „Nun bin ich in Afrika”, meinte Ester. Sie zog ihr Kleid aus, nur das Turnhöschen behielt sie an. Dann krempelte sie die Strümpfe herunter. „Endlich wieder Kniestrümpfe! Wird auch Zeit! Bald ist ja Purim.” Das Mäuschen brachte Ester ein Röckchen aus lustigen Bastfäden.

„Buntes Röckchen, nacktes Bein,
Simsam, bimsam, so geht's fein!“

Nun war Ester ein dunkelhäutiges Kind. Sie fühlte ordentlich, wie ihre Haut dunkler wurde, noch mehr als auf ihrer Sommerreise nach dem Kinderheim. Wie spaßig! Hier waren ja auch so 'ne Menge Kinder, und ein paar sahen beinahe so aus wie die Kinder dort, nur, als ob sie mit Kakao beschmiert wären. Aus einer Hütte kamen noch mehr dunkelhäutige Kinder. Sie spielten Kreis und Ball und nahmen Ester in ihre Mitte. Dazu sangen sie:

„Du denkst, wir sind in Afrika,
Und dabei sind wir gar nicht da!
Wir sind im Märchenland,
Wo uns die Ester fand.
Das Märchenland ist überall,
Wo Kinder spielen Kreis und Ball.
Und finden kann es jeder
Mit einer Zauberfeder.“

Mehrere Kinder tanzten. „Kann ich nicht mittanzen?“ erkundigte sich Ester. „Nein, das kannst du nicht. Wir wollen uns doch einen Tanz einüben zur Hochzeit der Königin Ester, und da sollst du überrascht werden.“ „Ich bin ja gar nicht die Königin Ester“, wendete Ester ein. Aber die Kinder hörten nicht auf sie, sondern schwebten mit den Schmetterlingen fort. „Komm“, riefen einige. „Wir zeigen dir dafür die Kamele und die Kokospalmen.“ Merkwürdig, die Kakteen sahen ganz ähnlich aus wie die am Südfenster, nur viel größer.

Plötzlich hörten die Kinder ein aufgeregtes Geschrei. Der dunkelhäutige Diwi lief ganz außer sich umher. „Mein Talisman! Mein Talisman! Wer hat meinen Talisman geraubt? Wer ihn mir wiederbringt, kriegt eine Tafel Schokolade als Finderlohn.“ Keines hatte den Talisman gesehen, aber alle Kinder versprachen dem dunkelhäutigen Diwi, ihm seinen Talisman suchen zu helfen. Im Nu waren sie fort, nur Ester stand allein da. „Ich kann gut suchen helfen“, sagte Ester zu Diwi. „Zu Hause suche ich auch immer, wenn Vati seine Brille weggelegt hat und die Mutti ihre Schlüssel.“

Und beinahe immer finde ich sie; ich bin sehr
finderlich”’. „Dann kann ich dich brauchen!” lachte
Diwi. „Aber ein Talisman ist viel schwerer zu
finden als eine Brille oder Schlüssel, weil er doch
was Zauberiges ist, ein richtiger Aberglaube”.

„Ich glaube nicht an Aberglauben”, meinte Ester,
„nur wenn ich die Glockenblumen läuten höre,
sonst glaube ich lieber an Zauber.” „Du hast ja auch
einen Zauberfederhalter”, Diwi reckte sich wie der
verschluckte Einserzwerg, „hole ihn dir und zaubere
den Talisman wieder her. Wenn du ihn hast, bringst
du ihn mir in meine Hütte. Wenn du ihn aber nicht
findest, kriegst du eine

5 und einen Tadel ins neue Märchenbuch". Diwi ging in seine Hütte, die beinah aussah wie das Viererhäuschen, und machte die Tür zu. Ester fing an zu weinen. „Der Zauberfederhalter ist ja aber auch verzaubert und dann... und dann... ich weiß nämlich gar nicht, was ein Talisman ist! Diwi! Diwi!" Doch Diwi hörte Ester nicht. Die Tränen kullerten Ester über die Backen. Traurig setzte sie sich unter eine Palme.

Ritsch-ratsch-rutsch kam etwas den Stamm herabgesaust. Es war ein Affe, der eine schöne grüne Haarschleife um den Schwanz gebunden hatte. Behende griff der Affe mit seinen langen Armen eine Apfelsine aus dem Obstkorbe, der neben der Palme stand. Eben wollte er sich auf die nächste Palme schwingen, als er gerufen wurde. „Affe, Affe!" „Wer ruft mich?" Jetzt stellte er sich auf seine Hände, streckte die Hinterbeine in die Höhe und drehte den Kopf nach allen Seiten. „Ich", sagte Ester. „Wer, ich?" „Ich, Ester, ach Affe, du kommst mir so bekannt vor!" „O", grinste der Affe und verzog vor Freude seinen breiten Mund von einem Ohr zum andern. „Du bist es, Ester? Gewiss, gewiss, wir haben schon

unsere werte Bekanntschaft gemacht. Ich bin doch Jippo. Aber wie siehst du denn aus? Ganz verheult! Trockne dir erst einmal die Tränen an meiner Schwanzschleife ab.”

Als Ester damit fertig war, sagte sie etwas verlegen: „Danke, lieber Jippo. Ich habe ja immerzu so gerne mit dir gespielt. Du hattest so ein feines Plüschfell und Sägespäne in deinem Kopf. Aber dann habe ich dich kaputt gemacht, weil ich

noch so klein war.“ Jippo zwinkerte mit den Augen. „Du warst so freundlich. Doch das Kaputtmachen geschah bloß aus Versehen. Du hast mich nur ein bisschen gründlich untersucht. Ich war doch auch bloß halb kaputt und bin dann in einer leeren Bananenkiste nach Afrika gefahren, und hier bin ich wieder ganz gesund geworden.“ „Das freut mich.“

Ester stand auf. So sah sie größer aus. „Ich war nämlich noch so klein. Aber jetzt bin ich 7 Jahre und gehe in die Schule.“ „Schule?“ Jippo schwang sich an den herabhängenden Zweig eines Affenbrotbaumes, doch nur mit einer Hand. Da hing er nun und schaukelte hin und her. „Lernst du reiten in der Schule?“ „Reiten? Nein, aber rechnen und lesen und schreiben, Furchtbar schwere Diktate, weißt du: ‚Die Maus ist ein Nagetier‘.“ „Klar weiß ich das, dazu brauch ich doch nicht in die Schule zu gehen.“ „Und turnen lerne ich auch“, fügte Ester hinzu, weil sie dachte, dass dies den Affen vielleicht mehr interessierte. „Wegen turnen brauche ich auch nicht in die Schule zu gehen, das kann ich so. Und meine Kinder können es auch so, lernen es von mir und von meiner lieben Frau. Da ist sie übrigens, meine werte Familie.“

Die Affenmutter kam mit großer Geschwindigkeit von dem Affenbrotbaum heruntergesaust, in ihren langen Armen hielt sie zwei kleine drollige Äffchen. Sie setzte sich Ester gegenüber und begann mit ernsthafter Miene die beiden kleinen Äffchen zu lausen. „Wie goldig!” Ester wollte die kleinen Äffchen streicheln, aber die Affenmutter fletschte grimmig die Zähne, sodass Ester ängstlich zurückfuhr und sich vor Schreck gerade mitten in den Korb mit den Äpfeln und Apfelsinen setzte. Dabei wunderte sie sich, dass der Obstkorb vom Neujahrsfest der Bäume immer noch da stehe.

„Nana, Isabella”, beruhigte Jippo seine Frau. „Die Kleine will ihnen ja nichts tun. Es ist doch Ester, von der ich dir schon erzählt habe. Ester, die mir die schöne grüne Schwanzschleife und die prächtige rote Puppen-Badehose zu meinem Geburtstag geschenkt hat.” „Soso”, die Affenmutter machte jetzt ein bedeutend freundlicheres Gesicht.

„Aber meine Kinder darf sie doch nicht anfassen. Übrigens, Ester, hast du vielleicht zufällig ein paar Bonbons bei dir? Wir haben uns alle so sehr erschrocken, und Bonbons sind gut für'n Schrecken.“

Ester fasste in die Tasche ihres Turnhöschen. Da waren wirklich noch die Bonbons, die Heinz ihr neulich vor seiner Abreise geschenkt hatte. 5 Stück, 3 Himbeer- und zwei Sahnebonbons. „Hier!“ Ester gab sie Jippo. Der wickelte sie geschwind aus und teilte sie ein, trotzdem er in der Schule nicht rechnen gelernt hatte. Den ersten Bonbon für sich, den zweiten für seine Frau, den dritten und vierten für die kleinen Äffchen und den fünften? Den biss er durch und gab jedem der Kleinen noch einen halben.

„Jippo“, fragte Ester etwas zaghaft, als der Affe sich gerade den Mund mit der Hand abwischte. „Kannst du mir einen Gefallen tun?“ „Gefallen bin ich noch niemals, dazu bin ich viel zu schicklich“. „Ich meine“, Ester macht Bitte-bitte wie damals, als sie noch klein war und mit Jippo spielte, „ob du mir bei etwas Schwerem helfen möchtest“. „O, mit Vergnügen! Du hast mich ja jeden Abend immer so schön zugedeckt, damit

ich nicht frieren sollte. Aber wie schwer ist es? Wo soll ich es hintragen? Und wie sieht es aus?” „Das ist es ja eben”, meinte Ester kleinlaut. „Wie es aussieht, weiß ich nicht, ich soll es nämlich suchen.“

Der Affe kratzte sich erst mit der linken Hand hinter seinem rechten Ohr, dann mit der rechten Hand hinter dem linken. „Musst du dich immer kratzen?” erkundigte sich Ester. „Jawohl, das muss ich! Denn erstens juckt es mich, zweitens hilft es beim Denken, und drittens geht es dich gar nichts an.“ „Gewiss, lieber Jippo”, beeilte sich Ester zu sagen, „du machst es ja auch sehr geschickt.“ „Das will ich meinen. Aber nun erzähle mir mal, wie sieht das Ding eigentlich aus, das wir suchen sollen? Wie heißt es?” „Wie es aussieht, weiß ich nicht“.

Ester wurde wieder etwas weinerlich. „Aber es heißt Talisman“.

Piepte da nicht das Mäuschen?

„Keine Tränen, kein Gewein!
Simsam, bimsam, so geht's fein“.

„Komm“, sagte Jippo. „Wir suchen mal ein bisschen zusammen. Schöne Gegend, wie?“ „Sehr schön, bloß ziemlich heiß“. „Heiß?“ staunte der Affe. „Ja, bei uns ist nämlich jetzt Winter, aber jetzt dauert's nicht mehr lange bis Purim“. „Was ist Purim?“ „Es ist was zum Freuen und zum Schenken. Dich habe ich ja damals auch zu Purim gekriegt, als ich noch klein war. Diesmal

wünsche ich mir ein Märchenbuch. Eines mit so einer Schrift, die ich schon lesen kann“. „Kannst du dir das nicht selber schreiben?“, meinte Jippo. „Wenn du doch schon so lange in die Schule gehst, und einen Zauberfederhalter hast du doch auch.“ „Au fein“, Ester hoppste von einem Bein aufs andere. „Das macht viel mehr Spaß als das dumme Diktat.“ „Und weißt du was, Ester, wenn ich den Talisman finde, will ich drin vorkommen, in deinem Märchenbuch.“ „Das sollst du, Jippo. Ich gebe dir die rechte Hand darauf, bei dem Zauberspruch:

„Simsam, bimsam, so geht's fein“.

„Abgemacht.“

Nun suchten Ester und Jippo, Ester im Grase und Jippo auf den Bäumen. „Pst! Mucksmäuschenstill“. Jippo zog Ester hinter ein dichtes Gebüsch. Sie waren in einer Oase bei einem Brunnen angelangt. Da kam ein Beduine, der sah aus wie Heinz, als er mal sein Handtuch um den Kopf gewunden hatte. Er war müde und durstig von der langen Wüstenwanderung, die er mit der Karawane gemacht hatte, und er trank von dem Brunnen in der Oase und legte sich hin.

Wie erschrak er aber, als ein Löwe und ein Krokodil sich dem Brunnen näherten, um auch zu trinken. Doch sie taten ihm nichts; denn er hatte ja den Talisman, den er auf der großen blauen Blume gefunden hatte. Jetzt kam der Affe. Der bemerkte sofort, dass der Talisman an dem Turban des Beduinen steckte. Es war ein Schmetterling aus bunten Wollfäden wie das Lesezeichen, das Ester dem Heinz gemacht hatte.

Der Affe entwendete den Talisman und gab ihn Ester. Der Beduine aber ritt auf dem Krokodil davon, denn noch wirkte der Zauber. „Danke, danke!“ Und Ester lief schnell zur Hütte.

Jetzt stand Diwi davor. Er nahm eine große Tafel Schokolade, die über der Haustür hing. Und auf der Tafel stand: „Für Ester!“ Diwi gab

Ester die Tafel, und Ester wollte sie Jippo geben. Aber der sagte: „Ich nehme nur die Hälfte. Ich habe ja schon den Spaß gehabt. Suchen macht Spaß und helfen noch viel mehr.“ „Ja, Jippo, das stimmt. Aber froh bin ich doch, dass der Talisman wieder da ist. Sonst hätte ich gleich eine 5 ins Märchenbuch gekriegt“. „Richtig, Märchenbuch, du weißt doch, was du mir versprochen hast, Ester?“

Und ritsch-ratsch-rutsch war der Affe wieder weg. Diwi aber begann einen Freudentanz, weil er seinen Talisman wiederhatte. Und alle dunkelhäutigen Kinder tanzten mit Ester zusammen, bis sie schließlich müde wurden und sich ins Gras legten.

Und sie sangen:

„Afrika, da ist der Heinz.
Aus der 5 wird eine 1,
Braune Kinderlein
Tanzen lustig Ringelreihn.
Diwi wohnt in Häuschen 4,
Welch ein lustiges Quartier,
Schnecke macht sich nichts daraus,
Hat ihr eignes Schneckenhaus.
Löwe kommt und Krokodil,
Doch das kümmert uns nicht viel.
Talisman, den Heinz bekam,
Macht die wilden Tiere zahm.
Blume blüht in blauer Pracht,
Das Laternchen glüht bei Nacht.
Äffchen klettern in dem Baum,
Welch ein bunter Märchentraum!
Zauberfederhalter gab
All die Pracht als Zauberstab.
Mäuschen nagte Löcher rein,
Simsam, bimsam, so ging's fein!“

Dann ringelt das Mäuschen sein Schwänzchen und sagt:

„Zauberfederhalter sei
Künftig unsrer Ester treu,
Dass sie nicht ein Dummchen bleibt,
Immer etwas Schönes schreibt.
Hilf ihr stets zum Fröhlichsein,
Simsam, bimsam, dann geht's fein!“

Voskobari 415

Heinz-Gerhard Greve

Andante

The sheet music consists of three staves of sixteenth-note patterns. The first staff starts with a measure in 3/4 time, indicated by a treble clef and a sharp sign. The second staff starts with a measure in 4/4 time, indicated by a common time symbol. The third staff starts with a measure in 3/4 time. Each staff contains six measures. The notes are grouped into pairs or triplets by vertical bar lines. Below each note is a number indicating its pitch. The first staff has notes with values 2, 0, 0, 2, 3, 2, 3, 0, 0, 0, 4, 1, 3, 0, 0, 1. The second staff has notes with values 0, 1, 4, 3, 2, 0, 3, 3, 0, 1, 0, 0, 3, 2. The third staff has notes with values 4, 2, 0, 4, 3, 3, 0, 0, 4, 2, 2, 3, 0, 0.

Vögele der Maggid (eBook)

Eine Geschichte aus dem Leben einer kleinen jüdischen Gemeinde

von Aaron David Bernstein, 1864

+ Vögele der Maggid für klassische Gitarre

Mendel Gibbor (eBook)

von Aaron David Bernstein, 1865

+ Mendel Gibbor für klassische Gitarre

Die vierte Galerie (eBook)

Ein Wiener Roman

von Oskar Rosenfeld, 1910

+ Die vierte Galerie für klassische Gitarre

Tage und Nächte (eBook)

Novellen

von Oskar Rosenfeld, 1920

+ Tage und Nächte für klassische Gitarre

Mendl Ruhig (eBook)

Eine Erzählung aus dem mährischen Ghettoleben

von Oskar Rosenfeld

+ Mendl Ruhig für klassische Gitarre

Vom Cheder zur Werkstatt (eBook)

Eine Erzählung aus dem Leben der Juden in Galizien von F. v. St. G.

Moritz Friedländer, Wien 1885

+ Vom Cheder zur Werkstatt für klassische Gitarre

Gedichte (eBook)

von Ludwig Franz Meyer

+ Ein Gedicht für klassische Gitarre

Polnische Juden (eBook)

Geschichten und Bilder von Leo Herzberg-Fräinkel,

1888, dritte vermehrte Auflage

+ Aus der vergangenen Zeit für klassische Gitarre

Eduard Kulke, Ausgewählte Werke (eBook)

+ Musiknoten für das Stück Voskobari 167 für klassische Gitarre

Geschichte der Juden in Frankfurt a. M. (1150-1824) von I. Kracauer, 1. Band (eBook)

+ Noten „Voskobari 139“ für klassische Gitarre

Geschichte der Juden in Frankfurt a. M. (1150-1824) von I. Kracauer, 2. Band (eBook)

+ Noten „Voskobari 140“ für klassische Gitarre

Geschichte der Juden in Nürnberg und Fürth von Hugo Barbeck, 1878 (eBook)

+ Noten „Voskobari 146“ für klassische Gitarre

Für unsere Jugend. Ein Unterhaltungsbuch für israelitische Knaben und Mädchen.

Herausgegeben von E. Gut (eBook)

+ Noten „Voskobari 143“ für klassische Gitarre

Songs from the Ghetto By Morris Rosenfeld (eBook)

„Mein Judentum“ (eBook)

Die hauptsächlichsten unterscheidenden Merkmale des Judentums

und des Christentums. Für jung und alt dargestellt von Isaac Herzberg

+ Noten „Voskobari 145“ für klassische Gitarre

Geschichte der Juden in Berlin von Ludwig Geiger, 1871 (eBook)

+ Noten „Voskobari 148“ für klassische Gitarre

Die Juden in Trier von Fritz Haubrich (eBook)

+ Noten „Voskobari 149“ für klassische Gitarre

Geschichte der Juden in Magdeburg von Dr. Moritz Spanier (eBook)

+ Noten „Voskobari 150“ für klassische Gitarre

Bilder aus der Vergangenheit der jüdischen Gemeinde Mainz

von Dr. Siegmund Salfeld (eBook)

+ Noten „Voskobari 160“ für klassische Gitarre

11 Bücher von Ida Oppenheim (28.8.1864 – 19.10.1935) (eBook)

+ Noten „Voskobari 151“ für klassische Gitarre

8 Bücher von Isaak Herzberg (18.6.1857 – 6.11.1936) (eBook)

+ Noten „Voskobari 152“ für klassische Gitarre

Geschichte der Juden in Olmütz von Prof. Dr. Berthold Oppenheim (eBook)

+ Noten „Voskobari 153“ für klassische Gitarre

Märchen von Clara Michelson (eBook and paper book)

+ Noten „Voskobari 142“ für klassische Gitarre

Novellen von Clara Michelson (eBook and paper book)

+ Noten „Voskobari 154“ für klassische Gitarre

Jüdisches Kind aus dem Osten von Clara Michelson (eBook and paper book)

+ Noten „Voskobari 136“ für klassische Gitarre

Wölfleins Liebe, Roman aus dem Kinderleben, von Clara Michelson (eBook and paper book)

+ Noten „Voskobari 157“ für klassische Gitarre

Weitere Texte von Clara Michelson (eBook and paper book)

+ Noten „Voskobari 158“ für klassische Gitarre

Sünde wider den Geist von Clara Michelson (eBook and paper book)

+ Noten „Voskobari 148“ für klassische Gitarre

Bilder aus dem Leben jüdischer Sträflinge, von Abraham Guttmann (eBook)

+ Noten „Voskobari 141“ für klassische Gitarre

Dorfjuden. Ernstes und Heiteres von Ostischen Leuten + Ostdeutsches Judentum.

Tradition einer Familie, von Heinrich Kurtzig (eBook)

+ Noten „Voskobari 159“ für klassische Gitarre

Das Mädchen von Tanger. Einer wahren Begebenheit nacherzählt, von Dr. W. Herzberg

(eBook)

+ Noten „Voskobari 155“ für klassische Gitarre

Wenn das Glück will. Eine Erzählung aus dem Orient von S. D. Weiskopf (eBook)

+ Noten „Voskobari 137“ für klassische Gitarre

Zwei Generationen. Erzählungen + Vom östlichen Judentum. Religiöses, Literarisches,

Politisches, von M. J. Bin Gorion (eBook)

+ Noten „Voskobari 164“ für klassische Gitarre

Kinder des Ghetto Band I/II + Tragödien des Ghetto, von Israel Zangwill (eBook)

+ Noten „Voskobari 272“ für klassische Gitarre

Geschichte der badischen Juden seit der Regierung Karl Friedrichs (1738-1909)

+ Juden Freiburg i. B., von Adolf Lewin (eBook)

+ Noten „Voskobari 279“ für klassische Gitarre

Die Judenmassacres in Kischinew von Berthold Feiwel (eBook)

+ Noten „Voskobari 277“ für klassische Gitarre

Clara Michelson (1881-1942), Zwei Werke in Jiddisch und Deutsch (eBook)

 Jüdisches Kind aus dem Osten / (Di Yidishe Neshome)

 Der Baum und der Vogel / דער בום און דער פֿוַיגָּל

+ Noten „Voskobari 136“ und „The Song Of The Bird“ für klassische Gitarre

„Der Baum und der Vogel“ von Clara Michelson (1881-1942) auf Deutsch, Englisch,

Französisch, Hebräisch, Jiddisch und Russisch (eBook)

+ Noten „The Song Of The Bird“ für klassische Gitarre

Clara Michelson (1881-1942), ENFANT JUIF DE L'EST (Jüdisches Kind aus dem Osten),

L'ARBRE ET L'OISEAU (Der Baum und der Vogel) (eBook)

+ Sheet music The Song Of The Bird for classical guitar

Liebesgeschichten aus vielen Ländern von Meir Aron Goldschmidt (eBook)

+ Musiknoten für das Stück „Voskobari 161“ für klassische Gitarre

Altneue Menschen, Ein Judenroman von Karl Teller (eBook)

+ Noten für das Stück „Voskobari 164“ für klassische Gitarre

Ver Sacrum, Roman einsamer Mädchen von Karl Teller (eBook)

+ Noten für das Stück „Voskobari 419“ für klassische Gitarre

Eva, Roman von Karl Teller (eBook)

+ Noten für das Stück „Voskobari 276“ für klassische Gitarre

Kindertage, Erinnerungen aus einem jüdischen Lehrerhaus von Samuel Blach (eBook)

+ Noten für das Stück „Voskobari 138“ für klassische Gitarre

Aus Vergangenheit und Gegenwart, 1. + 2. Band, Jüdische Erzählungen von Dr. M.

Lehmann (eBook)

+ Noten für das Stück „Voskobari 282“ für klassische Gitarre

Aus Vergangenheit und Gegenwart, 3. + 4. Band, Jüdische Erzählungen von Dr. M.

Lehmann (eBook)

+ Noten für das Stück „Voskobari 291“ für klassische Gitarre

Aus Vergangenheit und Gegenwart, 5. Band, Jüdische Erzählungen von Dr. M. Lehmann

(eBook)

+ Noten für das Stück „Voskobari 286“ für klassische Gitarre

Aus Vergangenheit und Gegenwart, 6. Band, Jüdische Erzählungen von Dr. M. Lehmann

(eBook)

+ Noten für das Stück „Voskobari 301“ für klassische Gitarre

Fünf Wochen in Brody unter jüdisch-russischen Emigranten. Ein Beitrag zur Geschichte der russischen Judenverfolgung von M. Friedländer (eBook)

+ Noten für das Stück „Voskobari 300“ für klassische Gitarre

Die russischen Judenverfolgungen. Fünfzehn Briefe aus Süd-Russland (eBook)

+ Noten für das Stück „Voskobari 275“ für klassische Gitarre

Die Judenstadt von Lublin von Majer Balaban (eBook)

+ Noten für das Stück „Voskobari 292“ für klassische Gitarre

Ostjüdische Legenden von Jonas Kreppel (eBook)

+ Noten für das Stück „Voskobari 298“ für klassische Gitarre

Der Rabbi von Liegnitz von Ascher Sammter (eBook)

+ Noten für das Stück „Voskobari 417“ für klassische Gitarre

Sieben Bücher von Arthur Silbergleit (eBook)

+ Noten für das Stück „Voskobari 389“ für klassische Gitarre

Sieben Bücher von Else Croner (eBook)

+ Noten für das Stück „Voskobari 412“ für klassische Gitarre

Von polnischen Juden (eBook)

+ Noten für das Stück „Voskobari 392“ für klassische Gitarre

Moses Pipenbrinks Abenteuer. Die seltsamen Erlebnisse eines kleinen jüdischen Jungen von C. Z. Klötz (eBook)

+ Noten für das Stück „Voskobari 422“ für klassische Gitarre

Deutscher Kinderfreund für Israeliten (Seiten 1-104) von Dr. S. Werxheimer (eBook)

+ Noten für das Stück „Voskobari 414“ für klassische Gitarre

Fünf Bücher von Jizchok-Leib-Perez (eBook)

+ Noten für das Stück „Voskobari 401“ für klassische Gitarre

Sammlung preisgekrönter Märchen (eBook)

+ Noten für das Stück „Voskobari 424“ für klassische Gitarre

Träumer des Ghetto, Band I/II, von Israel Zangwill (eBook)

+ Noten für das Stück „Voskobari 283“ für klassische Gitarre

Die Familie y Aguillar, Erzählung von Dr. M. Lehmann (eBook)

+ Noten für das Stück „Voskobari 426“ für klassische Gitarre

Jüdische Sagen und Legenden für jung und alt, gesammelt und wiedererzählt von Dr.

Bernhard Kuttner, 1. – 6. Bändchen (eBook)

+ Noten für das Stück „Voskobari 396“ für klassische Gitarre

Am Bahnhof und andere Novellen von Dowid Bergelson (eBook)

+ Noten für das Stück „Voskobari 411“ für klassische Gitarre

Jossele, Aus dem polnisch-jüdischen Jargon nach einer Erzählung von Jakob Dieneson frei bearbeitet, von Albert Katz (eBook)

+ Noten für das Stück „Voskobari 647“ für klassische Gitarre

Sippurim, Sammlung jüdischer Volkssagen, Erzählungen, Mythen, Chroniken, Denkwürdigkeiten und Biographien berühmter Juden, 1. – 8. Bändchen (eBook)

+ Noten für das Stück „Voskobari 651“ für klassische Gitarre

Gedichte von Anna Joachimsthal-Schwabe (eBook)

+ Noten für das Stück „Voskobari 650“ für klassische Gitarre

Das Baby-Liederbuch von Tom Freud (eBook)

Der Schlafgott, Aus der Märchensammlung von Hans Christian Andersen, illustriert von Suska (Anny Engelmann) (eBook)

+ Noten für klassische Gitarre Heinz-Gerhard Greve (2023)

Von Kindern und Tieren, Bilder von Suska (Anny Engelmann), Ohne Text, dafür passende Noten für klassische Gitarre Heinz-Gerhard Greve (2023) (eBook)

Der Kinder Bunte Welt in Garten, Haus und Feld, Verse von verschiedenen Dichtern, Mit Bildern von Anny Engelmann, 1928, Neu bearbeitet von Heinz-Gerhard Greve (2023)

+ Noten für das Stück „Old And New“ für klassische Gitarre (eBook)

6 Bücher illustriert von Suska (Anny Engelmann) inkl. Noten für klassische Gitarre Heinz-Gerhard Greve (eBook)

Das ist meine Welt!, an illustration by Anny Engelmann (1897-1942)

+ Voskobari 861, composed 2025 for classical guitar (eBook)

Ein Tag im Haushalt illustriert von Anny Engelmann (1897-1942)

+ Noten für das Stück Voskobari 666 für klassische Gitarre (eBook)

Wittewoll schlafen, Gedicht von Paula Dehmel, Komponist: M. Georg Winter (eBook)

3 Bücher illustriert von Hilde Koch (eBook)

Zwei Werke von Rahel Meyer (1806-1874): Rachel, Eine biographische Novelle von der Verfasserin der "Zwei Schwestern", 1859 / Zwei Schwestern, Ein Roman, 1853

+ Noten für das Stück Voskobari 663 für klassische Gitarre (eBook)

Zwei Romane von Rahel Meyer (1806-1874): Wider die Natur, 1863 / In Banden frei, 1865

+ Noten für das Stück Voskobari 632 für klassische Gitarre (eBook)

Spatz macht sich, von Meta Samson, Illustrationen von Lilly Szkolny, 1938

+ Noten für das Stück "Voskobari 654" für klassische Gitarre (eBook)

4 Bücher von Emma Bonn (1879-1942), Abkehr / Das blinde Geschlecht / Kind im Spiegel / Sonne im Westen

inkl. Noten für klassische Gitarre, Heinz-Gerhard Greve (2025) (eBook)

Sheet music of Musikverlag Ulrich Greve:

14 Songs By Mordechai Gebirtig, arranged for classical guitar, 3 rd edition	eBook Paper book	UG 1038 UG 1039
14 Songs By Mark Warshawsky, arranged for classical guitar	eBook Paper book	UG 1253 UG 1254
14 Yiddish Love Songs, arranged for classical guitar	eBook Paper book	UG 1255 UG 1256
14 Yiddish Songs, arranged for classical guitar	eBook Paper book	UG 1258 UG 1259
12 Yiddish Cradle Songs, arranged for classical guitar	eBook Paper book	UG 1260 UG 1261
Beautiful Music For 10-string Classical Guitar, 2 nd Edition, 18 Pieces*	eBook Paper book	UG 1026 UG 1027
Beautiful Music For 10-string Classical Guitar, Second Book, 2 nd Edition, 13 Pieces*	eBook Paper book	UG 1028 UG 1029
Beautiful Music For 10-string Classical Guitar, Third Book, 2 nd Edition, 12 Pieces*	eBook Paper book	UG 1030 UG 1031

Beautiful Music For 10-string Classical Guitar, Fourth Book, 2 nd Edition, 12 Pieces*	eBook Paper book	UG 1032 UG 1033
Beautiful Music For 10-string Classical Guitar, Fifth Book, 2 nd Edition, 13 Pieces*	eBook Paper book	UG 1034 UG 1035
Beautiful Music For 10-string Classical Guitar, Sixth Book, 2 nd Edition, 13 Pieces*	eBook Paper book	UG 1036 UG 1037
Beautiful Music For 10-string Classical Guitar, Seventh Book, 13 Pieces*	eBook Paper book	UG 1040 UG 1041
Beautiful Music For 10-string Classical Guitar, Eighth Book, 11 Pieces*	eBook Paper book	UG 1042 UG 1043
Beautiful Music For 10-string Classical Guitar, Ninth Book, 13 Pieces*	eBook Paper book	UG 1044 UG 1045
Beautiful Music For 10-string Classical Guitar, Tenth Book, 12 Pieces*	eBook Paper book	UG 1055 UG 1056
Beautiful Music For 10-string Classical Guitar, Eleventh Book, 26 Pieces*	eBook Paper book	UG 1110 UG 1111
An Old Man / ἀνδρεῖος, 2 pieces for 10-string classical guitar*	eBook	UG 1095
Music for 10-string Classical Guitar inspired by a Retirement Home 40 Pieces*	eBook Paper book	UG 1146 UG 1147
Music for 10-string Classical Guitar inspired by Women 40 Pieces*	eBook Paper book	UG 1154 UG 1155
Music for 10-string Classical Guitar inspired by Clouds 40 Pieces*	eBook Paper book	UG 1171 UG 1172
Music for 10-string Classical Guitar inspired by Ways 20 Pieces*	eBook Paper book	UG 1176 UG 1177
Music for 10-string Classical Guitar inspired by the Curves of Guitars 40 Pieces*	eBook Paper book	UG 1181 UG 1182
Music for 10-string Classical Guitar inspired by Moments 40 Pieces*	eBook Paper book	UG 1197 UG 1198
Music for 10-string Classical Guitar inspired by the end of the 10-string guitar 40 Pieces*	eBook Paper book	UG 1203 UG 1204
Old Man Suite (ἀνδρεῖος / An Old Man / Mr Hiller's Hill) dedicated to Andreas Hiller*	eBook Paper book	UG 1158 UG 1159
YEPES Suite for Andreas Hiller*	eBook Paper book	UG 1205 UG 1206

Beautiful Music For 6-string Classical Guitar, 2 nd edition, 14 Pieces*	eBook Paper book	UG 1024 UG 1025
Beautiful Music For 6-string Classical Guitar, Second Book, 40 Pieces*	eBook Paper book	UG 1092 UG 1093
Classical Guitar Music inspired by a Retirement Home 36 Pieces*	eBook Paper book	UG 1142 UG 1143
Classical Guitar Music inspired by Clouds 40 Pieces*	eBook Paper book	UG 1160 UG 1161
Classical Guitar Music In A House 40 Pieces*	eBook Paper book	UG 1211 UG 1212
Classical Guitar Music In An Unknown Chamber 40 Pieces*	eBook Paper book	UG 1225 UG 1226
Interludes 40 Pieces*	eBook Paper book	UG 1240 UG 1241
Original Pieces For 10-string Guitar, Compilation of books „Beautiful Music For 10-string Classical Guitar“ 1 to 9 + 5 extra pieces + New compositions for 6-string classical guitar + 14 Songs By Mordechai Gebirtig, arranged for classical guitar + One new composition for Renaissance and one for Baroque lute	eBook Paper book	UG 1053 UG 1054
New Original Music For 11-string Alto Guitar, 30 Pieces*	eBook Paper book	UG 1049 UG 1050
New Original Music For 11-string Alto Guitar, Second Book, 30 Pieces*	eBook Paper book	UG 1062 UG 1063
New Original Music For 11-string Alto Guitar, Third Book, 30 Pieces*	eBook Paper book	UG 1089 UG 1090
New Original Music For 13-string Classical Guitar, First Book (baroque tuning in D minor), 30 Pieces*	eBook Paper book	UG 1058 UG 1059
New Original Music For 13-string Classical Guitar, Second Book (baroque tuning in D minor), 30 Pieces*	eBook Paper book	UG 1060 UG 1061
New Original Music For 13-string Classical Guitar, Third Book (regular e tuning), 30 Pieces*	eBook Paper book	UG 1064 UG 1065
New Original Music For 13-string Classical Guitar, Fourth Book (regular e tuning), 30 Pieces*	eBook Paper book	UG 1067 UG 1068
New Original Music For 13-string Classical Guitar, Fifth Book (baroque tuning in D minor), 40 Pieces*	eBook Paper book	UG 1069 UG 1070
New Original Music For 13-string Classical Guitar, Sixth Book (baroque tuning in D minor), 40 Pieces*	eBook Paper book	UG 1076 UG 1077
New Original Music For 13-string Classical Guitar, Seventh Book (baroque tuning in D minor), 40 Pieces*	eBook Paper book	UG 1112 UG 1113

New Original Music For 13-string Classical Guitar, Eighth Book (e tuning), 40 Pieces*	eBook Paper book	UG 1114 UG 1115
Barock Mood, Original Music For 13-string Classical Guitar (baroque tuning in d minor), 40 Pieces*	eBook Paper book	UG 1187 UG 1188
Awesome music for 13-string guitar (D minor tuning), 40 Pieces*	eBook Paper book	UG 1216 UG 1217
New Beautiful Duets For 6- and 10-string Classical Guitar, First + Second Book 20 Pieces*	eBook Paper book	UG 1079 UG 1080
New Beautiful Duets For 6-string Classical and 11-string Alto Guitar, 10 Pieces*	eBook Paper book	UG 1083 UG 1084

Noten und Bücher zum kostenlosen Download hier:
<https://ulrich-greve.eu/free/others.html>

* Composer: Heinz-Gerhard Greve